

# metall *nachrichten*

Metallindustrie Baden-Württemberg

Nr. 12 – 24. April 2006

Warnstreiks haben gewirkt: Arbeitgeber lenken ein. Tarifergebnis steht.

## 310 Euro und 3,0 Prozent mehr Geld!

**D**er Druck war riesig. Über 280 000 Warnstreikende haben in den letzten Wochen deutlich gemacht: Die Metaller stehen hinter der Forderung nach deutlichen Einkommenssteigerungen.

Das Ergebnis steht. Nach über 18 Stunden haben sich die Tarifparteien geeinigt, obwohl zunächst alles auf ein Scheitern hindeutete. Am Ende stand ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann:

Für die Monate März, April und Mai soll es eine Einmalzahlung von 310 Euro für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie geben. Die Azubis erhalten einen Einmalbetrag in Höhe von 125 Euro.

Die Einmalzahlung kann durch eine freiwillige Betriebsvereinbarung der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens angepasst werden. Möglich ist dem-

nach ein zeitliche Verschiebung der Auszahlung, Reduzierung, aber auch eine Verdoppelung der zu zahlenden Summe.

**Ab Juni 2006 erhöhen sich die Löhne und Gehälter der Beschäftigten in der Branche strukturwirksam um 3 Prozent.**

Der Entgelttarifvertrag kann

zum 31. März 2007 gekündigt werden. Somit hat er eine Laufzeit von 13 Monaten. Vor allem die IG Metall wollte eine möglichst kurze Laufzeit durchsetzen, da durch die geplante Mehrwertsteuererhöhung die wirtschaftliche Entwicklung und die Auswirkungen für

die privaten Haushalte kaum einzuschätzen sind.

»Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen«, meinte IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann nach dem 18-stündigen Verhandlungsmarathon: »Wir haben rausgeholt, was machbar war.«

*Es war eine schwere Geburt, aber am Ende konnten sich die Kontrahenten von der IG Metall (rechts im Bild Bezirksleiter Jörg Hofmann) und dem Arbeitgeberverband Südwestmetall (links Dr. Otmar Zwiebelhofer) doch noch einigen.*



**Einmalzahlung für die  
Monate März, April, Mai:  
310 Euro**

(Die Betriebsparteien können den Betrag je nach wirtschaftlicher Lage des Betriebs variieren)

**Juni 2006 bis April 2007:  
3 Prozent mehr in den  
Einkommenstabellen**

## Ergebnis beim Lohnrahmentarifvertrag II

# Die Erholzeiten bleiben

**D**er Tarifvertrag ist unter Dach und Fach. Die Arbeitgeber sind mit ihrem Versuch gescheitert, die Pausenzeiten für 92 000 Beschäftigte im Leistungslohn zu streichen.

Es war ein hartes Stück Arbeit, aber am letzten Samstag, 22. April 2006, haben sich IG Metall und Südwestmetall darauf geeinigt, den Tarifvertrag zur Fortführung der Bestimmungen des Lohnrahmentarifvertrages II wieder einzusetzen. Der Tarifvertrag war im September 2005 von den Arbeitgebern zum Jahresende gekündigt worden.

IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann betonte, die Arbeitgeber hätten sich mit ihrer For-

derung, die sogenannte »Steinkühlerpause« von fünf Minuten pro Stunde wegfallen zu lassen, nicht durchsetzen können. »Südwestmetall wollte die Uhr bei den Arbeitsbedingungen zurückdrehen und hat dafür die rote Karte erhalten«.

**Die Fakten:** Der bisherige Tarifvertrag wird wieder in Kraft gesetzt. Demnach gibt es für Beschäftigte im Leistungslohn auch in Zukunft fünf Minuten Erholzeit pro Stunde. Der Anspruch gilt für Beschäftigte mit kurzen Arbeitszyklen, was typisch für die Metall- und Elektroindustrie ist. Er gilt für

die Produktion und produktionsnahe Bereiche (z.B. Staplerfahrer, Verpackung etc.), soweit sie überwiegend manuelle Tätigkeiten oder Prüftätigkeiten durchführen.

Wie bisher können unter bestimmten und genau definierten Bedingungen Erholzeiten angerechnet bzw. ersetzt werden. Wer die 5 Minuten Pause hat und wieviel angerechnet werden kann, darüber entscheidet auch in Zukunft der Betriebsrat mit.

Betriebsrat und Arbeitgeber können in Form einer Betriebsvereinbarung auch längere Erholzeiten vereinbaren, wenn

diese durch arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse gerechtfertigt scheinen.

Die weiteren Regelungen des Tarifvertrages über persönliche Bedürfniszeiten, Mindesttaktzeiten und Mitbestimmung bei der Bandbesetzung bleiben von der Neuregelung unberührt.

Hofmann: »Die Arbeitgeber konnten sich nicht mit ihrem Versuch durchsetzen, die Arbeitsbedingungen in den Betrieben zu verschlechtern. Die massiven Proteste der Beschäftigten in den letzten Wochen haben Wirkung gezeigt.«

## Vermögenswirksame Leistungen wieder In Kraft Baustein für die Rente

Die bisherigen »Vermögenswirksamen Leistungen« (VWL) werden künftig zu »Altersvorsorgewirksamen Leistungen« (AVWL).

Selbstverständlich können bestehende VWL-Verträge weiterhin bedient und die Gelder noch wie bisher angelegt werden. Dafür wurden längere Übergangszeiten vereinbart.

Danach werden die Leistungen (319,08 € pro Jahr für Beschäftigte, 159,48 € für Azubis) zur Altersvorsorge eingesetzt. Der neue Tarifvertrag über die AVWL tritt am 1. Oktober 2006 in Kraft und läuft bis 31. Dezember 2012. Von Mai bis Ende September 2006 wird vorläufig der alte Tarifvertrag VWL wieder in Kraft gesetzt.

## Fahrplan

Am 24. April tagt die Große Tarifkommission der IG Metall in Böblingen und berät die Übernahme des Tarifergebnisses. Über das Tarifergebnis wird von der Großen Tarifkommission am 2. Mai beschlossen.

